

# Plänter-WALDBLATT 23.Jahrgang

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

[www.pro-plaenterwald.de](http://www.pro-plaenterwald.de)

Ausgabe: Dezember 2020

## Ein Entwicklungskonzept „Baumschulenstraße - Köpenicker Landstraße“ ist im Entstehen

Eine zeitgemäße und funktionierende öffentliche Infrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung für einen lebenswerten Kiez. Die Ortsteile Baumschulenweg und Plänterwald weisen in dieser Hinsicht bisher deutliche Defizite auf. Darum hat der Berliner Senat schon 2019 hier die Einrichtung eines Städtebaufördergebietes beschlossen. Es geht um die Förderung des Ortsteilzentrums Baumschulenweg und der Siedlungsbereiche im Ortsteil Plänterwald. Dafür werden in den nächsten Jahren Fördergelder des Bundes und des Landes Berlin zur Verfügung gestellt. Eine Planergemeinschaft hat seit Frühjahr versucht, das Problem und die Aufgaben konkreter zu formulieren und die Bürger an dem Geschehen zu beteiligen. Dass die Realität noch anders aussieht, erleben wir in der Eichbuschallee, wo über alle Proteste hinweg ein Luxuswohnbau auf Kosten der Nahversorgung durchgezogen wird. Es gibt gute Ideen, wie das Stadtgrün mit zugehörigen Verweilräumen und Verbindungswegen im Bereich die Lebensqualität weiter heben kann. Aber es steht auch die Forderung nach Nachverdichtung im Raum und unsere Furcht, dass das am Ende nur eine Entscheidung der Immobilienbesitzer im Kiez sein wird

und die Beteiligung aufhört, wo es um Fragen des Profits geht. Wir sehen die lockere Bebauung Plänterwalds als einen Gewinn für die Wohnqualität. Verdichtung kann den Charakter des Ortes noch mehr in Schlafstatt für nicht so privilegierte Menschen verwandeln. Wollen wir das?  
Manfred Mocker



Raus an die frische Luft, Sonne tanken an der Spree, stundenlang aufs Wasser schauen, Gastronomie genießen und Kunst erleben – all das soll ab 2022 im und rund um das Eierhäuschen für alle möglich sein. So erklärte es am Tag des Plänterwaldes *Christian Pfeuffer von Grün-Berlin*.

**Trotz alledem:**

## **Tag des Plänterwaldes 2020**

Bis zum Schluss stand es auf der Kippe, ob wir es trotz Corona schaffen. Unser Mut wurde damit belohnt, dass in einer regenreichen Woche an unserem Tag des Plänterwaldes am 27. September 2020 kein Regen fiel. Und alle Veranstaltungen an diesem Tag (**zum 20. Mal in Folge**) konnten mit begrenzter Teilnehmerzahl erfolgreich stattfinden.

Auch wegen Corona trennten wir uns in zwei Wandergruppen. 25 Teilnehmer folgten den interessanten Gedanken von Heinrich Waldschütz über die scheinbar unerschöpfliche Welt der Pilze, die im Ökosystem Wald eine Hauptrolle spielt. Und es



gab auch Pilze, wie sie Laien kennen, zu bestaunen. Viele Einzelfragen wurden beantwortet, die bei solchem Thema immer wieder auftauchen, wie die nach den gefährlichen Doppelgängern von Speisepilzen (grüner Knollenblätterpilz oder Wiesenchampignon, Pantherpilz oder Perlpilz, Gallenröhrling oder Steinpilz). Interessant auch, über die Symbiose der Bäume mit sie besiedelnden Pilzen zu erfahren.

Weitere 25 Waldbegeisterte trafen sich am Rathaus mit Birgit Protze, der wir am Ende ein kleines Geschenk überreichten für Jahrzehnte gemeinsamer Arbeit für den Plänterwald. Obwohl wir nicht zum ersten Mal den Wald erkundeten, gibt es



jedesmal Neues zu sehen und Neues zu lernen.

Dann ging es weiter in der Waldschule, wo Carola Fabian und ihre Getreuen alles für das Wohl der Gäste taten. Die Suppe vom Lokal „Jawoll“ schmeckte im Kreis um ein wärmendes Feuer besonders gut. Und alles bei vorbildlicher Coronahygiene.

Ein Höhepunkt war dann ein Gespräch mit Herrn Christian Pfeuffer von Grün Berlin, der mit uns über den Stand, die Fortschritte und die offenen Probleme zum Betrieb von Eierhäuschen und Spreepark sprach: Viel Einigkeit, aber noch immer Unklarheit, wie das nun genau werden soll mit den Parkplätzen und mit dem Dammweg.

Wir danken unserem Förster, Stefan



Voigt, für die logistische Unterstützung gegen Regen und Corona. Die Märchenerzähler Sigrid Schubert und Norbert Schwarz traten in der Jurte auf und die Filmpremierer von Kulturspreepark e.V. mit den Kurzfilmen zur *Hexe vom Plänterwald* bildeten den gelungenen Abschluss.

BI-Pro Plänterwald und Waldschule PW

## Ruth-Werner-Jahr 2020

Das Bürgerkomitee hatte eingeladen zur Lesung „Der Gong des Porzellanhändlers“, einer Erzählung von Ruth Werner. Das Interesse war groß, die Plätze in der Mittelpunktbibliothek – coronabedingt reduziert – waren restlos besetzt.

Gestaltet wurde der Abend von den Lesenden Ellen Händler, Edith Karge und Renate Naue, Moderation Manfred Mocker. Eine grandiose musikalische Einbettung des Textes gelang Paul Bratfisch. Alle waren mit dem Herzen bei Ruth Werner, allen sei gedankt. Vor dem Hintergrund des gezielten Widerstandes von Partisanen gegen die japanische Okkupation der Mandchurei erzählt Ruth Werner von Dingen, die zu ihrem eigenen Leben eine enge Beziehung haben. Es ist eine spannungsgeladene Geschichte über die Beziehung der Erzählerin zu ihrem Gefährten Arne. Zwei sehr unterschiedliche Menschen in extremer Situation auf sich alleine gestellt, lernen sich schätzen und lieben und müssen sich trennen. Ihre Gedan-

ken, Beweggründe und Entscheidungen aus einer fernen Zeit sind dennoch so heutig, dass nichts an dem Text angestaubt wirkt. Einmal erwidert die Erzählerin: „*Fröhlichsein ist ein Nachbar vom Freundlichsein. Und es bedeutet nicht Oberflächlichkeit. Für mich ist das eine Art Moral, die meine Beziehung zur Umwelt mitbestimmt*“. Ein Satz mit Gültigkeit. Und eingewoben in die Geschichte sind die Klanginstrumente chinesischer Straßenhändler. Hier hatte Paul seinen Glanzpunkt. Aber man muss alles selber erleben, auf alle Fälle lesen. Auch dazu wollen wir eine Ruth-

Werner-Bibliothek einrichten mit antiquarischen Büchern und privaten, die sich hier und da finden. Wer da mitarbeiten will, und wer Bücher doppelt hat, melde sich!

Die Lesung war unsere letzte Veranstaltung im Gedenkjahr für Ruth Werner. Die Gesprächsrunde im PRO mit Peter Beurton zu neuen britischen Publikationen über Ruth Werner kann wegen Corona am 9.

Dezember nicht stattfinden. Wir wollen sie aber unbedingt nachholen.

Werner Stenzel



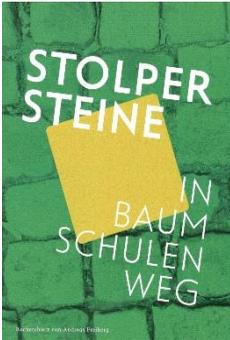
## Fünf neue Stolpersteine in Baumschulenweg verlegt

Am 06. Oktober 2020 wurden in Baumschulenweg vor den Häusern der Baumschulenstr.12, der Rinkartstr.27 und der Kieffholzstr.177 fünf

weitere Stolpersteine verlegt. Bei freundlich-kühlem, aber trockenem Herbstwetter kamen etwa 15 Personen zur Verlegung. Während der Arbeit wurde das Schicksal der Betroffenen gewürdigt.



Es handelte sich um den Zahnarzt Dr. Siegfried Lublinsky, den Grafiker Fritz Hasselhuhn und die Familie Markowski. Wer mehr zu diesen Personen wissen möchte, kann es nachlesen in der gerade erschienenen 2. erweiterten Auflage der Stolpersteinbroschüre. Mit eingefügt sind auch neue Fotos zu den Familien Selbiger und der Frau Mugdan vom Güldenhofer Ufer 10. Es klingt unglaublich, aber es fanden sich tatsächlich noch Nachkommen, mit denen ich nun in Kontakt bin.



Die Broschüre ist erhältlich im Büchereck in der Ekkehardstraße gleich am Bahnhof Baumschulenweg. Andreas Freiberg

Die Broschüre ist erhältlich im Büchereck in der Ekkehardstraße gleich am Bahnhof Baumschulenweg. Andreas Freiberg

Die Broschüre ist erhältlich im Büchereck in der Ekkehardstraße gleich am Bahnhof Baumschulenweg. Andreas Freiberg

Wir danken Bernhard Seriot für über 10 Jahre Arbeit für unser Plänterwaldblatt.



## Dank an Bernhard Seriot

11 Jahre hat Bernhard zuverlässig - immer von heute auf morgen - unser Plänterwaldblatt in hoher Qualität kopiert. Sein Kopierzentrum am Alex ist nun geschlossen. Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir alles Gute.

Bürgerkomitee Plänterwald



Vor wenigen Wochen erschien dieses englische Buch über das Leben der späteren Ruth Werner an geheimer Front. Der Bestsellerautor stand in Verbindung mit den Söhnen von Ruth Werner, Mike Hamburger (+) und Peter Beurton. M.M.

Liebe Nachbarn, liebe Leser, ein besonderes Jahr geht zu Ende. Kein Kriegsjahr und kein Friedensjahr. Wie soll man die Pandemie einordnen? Eine Bedrohung, auf die die Wohlstandsländer nicht eingerichtet waren. Die anderen erst recht nicht. Wünschen wir uns, dass für das Neue Jahr, oder vorsichtiger, für die Zeit danach ein Umdenken einsetzt über das, was tatsächlich getan werden muss für ein erträgliches Leben **für alle** auf diesem Planeten.

*Und dennoch verleben Sie frohe, friedliche Feiertage und bleiben Sie gesund.* Bürgerkomitee Plänterwald

### Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: Dr. R. Gerlach, Dammweg; K.Klingner, Erich-Lodemannstr.; R. Naue, Erich-Lodemannstr.; ; I. Wasmund, Willisänger-Str.; Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla; O. Kortt, Bergaust.; Dr. M. Mocker, Köla; W. Stenzel, Galilei-Str.

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänterwaldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden.

-----Satz und Entwurf: M.Mocker